Leitungen sorgfältig installieren für gutes Hahnenwasser

23. Oktober 2017 | Andres Jordi
Themen: Trinkwasser | Schadstoffe

Bakterien sind ein unvermeidbarer, ja sogar wichtiger Bestandteil des Trinkwassers. Trotzdem kann es zu Hygieneproblemen kommen, etwa wenn sich Krankheitserreger in Gebäudeinstallationen einnisten. Verschiedene Massnahmen minimieren dieses Risiko jedoch, wie ein von der Kommission für Technologie und Innovation des Bundes mitfinanziertes Projekt der Eawag und der Hochschule Luzern zeigt. Die Prävention beginnt beim Leitungsmaterial: Die Forscher haben ein Testverfahren entwickelt, mit dem sich einfach und schnell untersuchen lässt, wie viele Kohlenstoffverbindungen sich aus einem Material herauslösen und wie viele Bakterien sich an dessen Oberfläche oder im Wasser ansiedeln. Vor allem Schläuche aus weichen Kunststoffen und Elastomeren weisen ein unerwünscht hohes Migrations- und Aufwuchspotenzial auf. Hygienefilter und eine sofortige Spülung mit sauberem Trinkwasser reduzieren das Risiko für mikrobielle Kontaminationen bei der Erstbefüllung neuer Leitungssysteme weiter. Schliesslich verhindern regelmässige Spülungen insbesondere zwischen Inbetriebnahme und regulärem Betrieb, aber auch danach, lange Stagnationszeiten und damit eine Verschlechterung der Wasserqualität.

Publikation

Kötzsch S., Rölli F., Hammes F.: Trinkwasserqualität in Gebäuden – Synthesebericht: KTI-Projekt «Materialien in Kontakt mit Trinkwasser».

Aqua & Gas Nr. 10, 2017 [440 KB]

Überlandstrasse 133
CH-8600 Dübendorf
T +41 58 765 55 11
F +41 58 765 50 28
info@eawag.ch
www.eawag.ch
eawag aquatic research

Dokumente

Bakterien aus dem Wasserhahn [pdf, 101 KB]

Links

Bakterienwachstum: Duschschlauch ist nicht gleich Duschschlauch

Sorgfalt bei der Inbetriebnahme von Wasserleitungen lohnt sich

Kontakt

Frederik Hammes

Tel. +41 58 765 5372

frederik.hammes@eawag.ch

https://www.eawag.ch/de/info/portal/aktuelles/newsarchiv/archiv-detail/leitungen-sorgfaeltig-installieren-fuer-gutes-hahnenwasser